


## ANLAGENBUCHHALTUNG

 Vor dem Beginn der Arbeit mit einem SC-Line Produkt sollte die Hilfe **Allgemeine Hinweise zu SC-Line** gelesen werden. In dieser befinden sich alle Beschreibungen für **SC-Line allgemein geltende Verfahrensweisen**.

- [Allgemeine Hinweise](#)
- [Erste Schritte und allgemeine Optionen](#)
- [Stammdaten](#)
- [Listen](#)
- [Auswertungen](#)
- [Extras](#)
- [Anhang](#)

## ERSTE SCHRITTE UND ALLGEMEINE OPTIONEN

Bevor mit der Arbeit mit SC-Anbu begonnen werden kann, müssen diverse Einstellungen und Anpassungen durchgeführt werden.

Siehe: Berechtigungsprüfung, Lizenzdiskette, Benutzerverwaltung, Firmen-/Mandantendaten

Allgemeine Daten SC-Anbu

Indextabellen

Nach Eingabe der Ersten Schritte können die Stammdaten erfasst werden.

## STAMMDATEN

Bevor mit der Eingabe der Anlagegüter begonnen werden kann, müssen die erforderlichen Anlagegruppen erfasst werden.

[Gruppen](#)  
[Anlagen](#)  
[Sachkonten](#)

## GRUPPEN

Die erste Tätigkeit ist das Festlegen der **Anlagegruppen**. Diese sollten sich am Fibu-Sachkontenrahmen der Klasse 0 orientieren. Wenn die Anlage analog vorgenommen wird, ist die Abstimmung zwischen SC-Anbu und SC-Fibu einfach.

Es steht die Möglichkeit zur Verfügung, dass jeder Anlagegruppe ein **Fibu-** und **AfA-Konto** als Vorschlag eingegeben wird. Es handelt sich um reine Vorschlagskonten, weil beim Anlagegegenstand diese Felder ebenfalls zur Verfügung stehen.

Jeder Anlagengruppe kann für die **Kalkulation** eine Indextabelle zugeordnet werden. Die Indextabellen werden unter **Optionen** / Indextabellen angelegt. Auch für die Nutzungsdauer kann je Gruppe ein Vorschlag eingegeben werden.

Die Errechnung des **Restwertes** hängt mit der Kalkulation zusammen. Es kann zwischen drei Varianten der Ermittlung des Restwertes gewählt werden.

- **Restwert ist am Ende der Nutzungsdauer Null**  
Der Restwert ist gleich dem Restbuchwert.
- **Restwert am Ende der Nutzungsdauer lt. Tabelle neu berechnen**  
solange die Anlage nicht zur Gänze abgeschrieben ist, ist der Restwert gleich dem Restbuchwert. Ist die Restnutzungsdauer Null, wird der Restwert als Wiederbeschaffungswert lt. kalkulatorischer AfA dargestellt.
- **Restwert darf Tabellenrestwert nicht unterschreiten**  
Es wird immer der höchste Restwert genommen - also entweder der steuerliche Restbuchwert oder der kalkulatorische Restwert.

Es wird der Schalter aktiviert, ob die **kalkulatorischen Zinsen** vom Anschaffungswert gerechnet werden. Ist hier nichts markiert, so erfolgt die Errechnung vom Restwert.

Es wird der Schalter gesetzt, ob die **kalkulatorische AfA** immer errechnet werden soll. Bsp: Obwohl der technische Restwert bereits Null ist, erfolgt trotzdem eine weitere Errechnung der kalkulatorischen AfA für die Kostenrechnung. Ist diese Markierung nicht gesetzt, so wird die kalkulatorische AfA nur solange ermittelt, solange auch eine Nutzungsdauer > Null vorhanden ist.

### ANLAGEN

Die Anlagennummer setzt sich aus der vierstelligen **Gruppennummer**, der vierstelligen **laufenden Nummer** dieser Anlagegruppe und einer zweistelligen **Subnummer** zusammen.

Bei **Neueingabe** von Anlagegütern wird nach der Eingabe der Gruppennummer automatisch die laufende Nummer vorgeschlagen. Übernehmen der laufenden Nummer mit Enter oder Tabulator, als Subnummer wird der Wert 01 vorgeschlagen. Wird jedoch die laufende Nummer auf eine bereits vorhandene laufende Nummer umgeändert, so bringt das Programm automatisch eine neue Subnummer.

Diese Nummernmethode ermöglicht es, Anlagegüter so einzugeben, dass sie auf den Listen hintereinander gedruckt werden. Bsp. Es wurde eine Computeranlage gekauft deren Anlagennummer 0200/0007/01 lautet. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dieser Computer mit einer neuen Festplatte ausgestattet. Jetzt besteht die Möglichkeit der Festplatte die Nummer 0200/0007/02 zu geben.

 Bei der **Neuerfassung** der Anlagegüter in SC-Anbu wird sofort nach der Eingabe des Anlagegegenstandes die **Schaltfläche Rechnen** betätigt. Dadurch wird der **aktuelle Buchwert** unter Berücksichtigung früherer Abschreibungsjahre ermittelt und im Feld **Buchwert per xx.xx.xx** dargestellt. Diese Schaltfläche kann nur bei **erstmaliger Erfassung** früherer Anlagen betätigt werden.

Wurde vergessen den aktuellen Buchwert zu setzen, muss der Anlagegegenstand gelöscht und neu erfasst werden (jetzt aber unter Berücksichtigung der Schaltfläche **Rechnen**).

### **Anschaffungsdatum:**

Hier wird das Datum entsprechend der Eingangsrechnung eingegeben.

### **Inbetriebnahmedatum:**

Hier wird das tatsächliche Datum der Inbetriebnahme des Anlagegegenstandes eingesetzt. Vorgeschlagen wird das Anschaffungsdatum, sollte dieses aber von der Inbetriebnahme abweichen, so ist hier die Korrektur einzugeben.

### **Kennzahl:**

Anhand der Kennzahl erkennt das Programm SC-Anlagen, welche Rechenoperation es im Laufe des Jahresabschlusses und der Auswertungen durchführen muss.

Folgende **Kennzahlen** können zugeordnet werden:

		<b>AfA</b>	<b>EHW</b>
1	Lineare AfA	I	A
2	Keine AfA	III	A
3	GWG normal	II	B
4	GWG mit Bewertungsreserve	II	B
5	Im Bau befindliche Anlagen	III	C
6	Wertpapiere	III	D
7	Manueller / kein EHW	I	E
8	Grundstücke	III	C

### **AfA:**

- I. Anschaffungswert / Jahre
- II. Anschaffungswert (Zugang und Abgang im 1. Jahr)
- III. keine AfA

### **EHW:**

- A. EHW ist der Buchwert, aber mindestens 15% vom Anschaffungswert
- B. laut Tabelle aus den Allgemeinen Daten
- C. kein EHW
- D. 95 % vom Nominalwert (lt. Allgemeinen Daten SC-Anbu)
- E. manueller oder kein EHW (einzutragen im Anlagenstamm)

### **Anschaffungswert:**

Hier ist der tatsächliche Anschaffungswert der Anlage einzugeben. Zum Eingangsrechnungsbetrag sind auch angefallene Transportkosten und Installationskosten dazuzuzählen, bei Zahlung mit Skonto ist dieser Skonto wieder vom Anschaffungswert abzuziehen.

### **Lasche Basiswerte**

### **Nutzungsdauer in Jahren:**

Entsprechend der Verwendung des Anlagegutes wird die geschätzte Dauer der Anlagen in Jahren eingesetzt.

### **AfA-Satz in %:**

Dieser AfA-Satz wird aufgrund der Eingabe im Feld **Nutzungsdauer** in Jahren vorgeschlagen.

### **IFB in %:**

In den Allgemeinen Daten in der Lasche **IFB** steht die IFB-Vorschlagstabelle. Dort können fünf IFB-Vorschläge definiert werden. Jeder der fünf Eingrenzungen besteht aus einem Von/Bis-Datum, einer Mindestnutzungsdauer und einem IFB-Prozentsatz, der dann vorgeschlagen werden soll.

Wenn bei der Neuanlage von Anlagen das Anschaffungsdatum in einer der fünf Von/Bis-Grenzen liegt, und die Nutzungsdauer die notwendige Dauer aufweist, dann wird der IFB-Prozentwert aus den Allgemeinen Daten in den Anlagenstamm übernommen.

### **Restjahre:**

Die Restjahre werden aufgrund des Anschaffungsdatums und der Nutzungsdauer vorgeschlagen.

### **Buchwert per xx.xx.xx:**

Der Buchwert wird aufgrund des Anschaffungswertes und den einzelnen Jahresüberträgen ermittelt.

### **Jahres-AfA:**

Im Feld Jahres-AfA wird die Abschreibung pro Wirtschaftsjahr eingetragen. Wie der Name dieses Feldes schon sagt, wird hier die AfA für ein ganzes Jahr eingetragen. Wird die Anlage erst in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres angeschafft, so verwendet SC-Anlagen automatisch nur die Hälfte dieses Wertes.

### **IFB-Betrag:**

Wenn ein IFB zur Anwendung kommt, siehe Feld IFB in %, so wird hier der ermittelte IFB-Betrag vom SC-Anlagen laut IFB-Tabelle vorgeschlagen; ggf. kann er manuell übersteuert werden.

### **Lasche Nummern**

Die beiden Kontonummern (Afa-Kontonummer und Fibu-Kontonummer) werden mit den Vorschlagswerten aus dem Gruppenstamm aufgefüllt. Wenn dieser Anlagegegenstand auf andere Konten in SC-Fibu verbucht werden soll, so wird hier die entsprechende Kontonummer eingetragen.

Wenn in den Allgemeinen Daten in der Lasche **Allgemeine Anlagedaten Kostenstellen** und **Kostenträger** markiert sind, so wird hier die entsprechende Kostenstelle bzw. Kostenträger eingegeben. Sonst werden diese Eingabefelder nicht angezeigt.

Analog verhält sich das Feld **Inventarnummern**.

### Lasche Abgang

Wenn das Anlagegut aus dem Betrieb ausscheidet, so ist hier das entsprechende Abgangsdatum einzusetzen.

#### **Gesamtabgang:**

Es wird das Datum eingegeben, es kann ein Abgangsgrund eingegeben werden. Der Schalter **Schadensfall** oder **höhere Gewalt** wird im entsprechenden Fall aktiviert. Bei höherer Gewalt darf der **IFB steuerfrei** aufgelöst werden.

#### **Teilwert Abschreibung/Zuschreibung:**

Hier kann ein Datum und ein Betrag eingesetzt werden. Im Jahr der Teilwertzu- oder -abschreibung darf keine normale AfA geltend gemacht werden.

#### **Wertabgang:**

Hier kann Datum und Betrag im Falle eines Wertabganges eingesetzt werden. Die Markierung **Schadensfall** ist - falls zutreffend - zu kennzeichnen.

### Lasche Text

Die freie Texteingabe steht für jedes Anlagegut (als Karteiblatt) zur Verfügung.

### Lasche Rechenwerte

#### **Bewertungsreserve, Rechenbasis:**

Diese Daten werden von SC-Anbu automatisch gefüllt und hier zur Information dargestellt. Diese Werte sollen **nicht verändert** werden.

#### **Einheitswert:**

Wurde einem Anlagegut die Kennzahl 7 = manueller / kein EHW zugeordnet, so ist im Eingabefeld **Einheitswert Kennz. 7** der Einheitswert für dieses Anlagegut einzusetzen.

#### **Nominalwert:**

In diesem Feld **Nominalwert Kennz. 6** ist der Nominalwert für Wertpapiere einzusetzen, wenn dem Anlagegut die Kennzahl 6 = Wertpapiere zugeordnet ist.

#### **Umbuchen:**

Wenn ein Anlagegut von einer Gruppe in eine andere Gruppe umgelegt werden soll, so erfolgt hier die Eingabe der Umbuchung. Angegeben wird die neue Gruppe, neue Nummer und die Kennzahl. Bsp: Es wird eine Fertigungshalle gebaut. So lange die Halle nicht fertig ist, war die Kennzahl 5 = im Bau befindliche Anlagen zugeordnet. Wenn die Halle fertig wird, erfolgt die Umbuchung von Kennzahl 5 auf Kennzahl 1 = lineare AfA. Der Umbuchungsvorgang wird im Zuge des Jahresübertrages durchgeführt.

### Lasche Kalkulation

Für die Kostenrechnung wird hier dem Anlagegut die **kalkulatorische Nutzungsdauer** und die **kalkulatorische Restnutzungsdauer** eingegeben.

Überdies werden hier die Daten angezeigt, die bei der Anlagegruppe zugeordnet sind.

Der **Wiederbeschaffungswert** errechnet sich anhand des Anschaffungswertes und der prozentuellen Steigerung vom Anschaffungsjahr bis zum aktuellen Wirtschaftsjahr.

Beispiel:

Bei einem Anschaffungswert von EUR 400,- im Jahr 2002 ergibt sich ein Wiederbeschaffungswert laut Indextabelle (z.B. + 5%), von EUR 420,- im Jahr 2003.

Die **kalkulatorische AfA** errechnet sich aus Wiederbeschaffungswert / kalkulatorische Nutzungsdauer.

### SACHKONTEN

Bei Lieferung von SC-Fibu wird ein RLG-Sachkontenrahmen mitgeliefert. Dieser sollte bevor mit dem Arbeiten mit SC-Fibu begonnen wird, an den individuellen Kontenrahmen angepaßt werden.


Wichtige Parameter - diese haben Auswirkungen auf das Buchen und auf Auswertungen und müssen **vor Buchungsbeginn korrekt** eingestellt sein.

#### Lasche Salden

In dieser Lasche werden zur Information Hauptbuch- und Buchungsjournal-Saldo (berücksichtigt alle Buchungsjournale - Endsaldo) angezeigt. Sowohl für Hauptbuch als auch für alle Buchungsjournale (in Summe) wird jeweils auch der EB-Saldo dargestellt.

#### Lasche Fremdwährung

Soll ein Konto in Fremdwährung geführt werden, so ist hier der jeweilige Fremdwährungscode zu hinterlegen. Die Anzeige der Salden erfolgt wie in der **Lasche Salden** - nur in der zugeordneten Fremdwährung. Fremdwährungskonten können nur in der jeweiligen Fremdwährung und in der Buchwährung (Kursdifferenzen, Währungsberichtigungen) bebucht werden.

 Der Fremdwährungscode kann, nachdem das Konto einmal **bebucht** wurde, **nicht mehr geändert** werden.

#### Lasche Bilanz/KER

Bei installierten Modulen Bilanz oder KER (= GuV als weitere eigene Auswertung) wird hier die entsprechende Nummer zur Bilanzgliederung bzw. KER-Gliederung eingegeben. Es muss nicht zwingend jedem Konto eine Gliederungsnummer zugeordnet werden, wenn gewünscht ist, dass dieses Konto zur Auswertung nicht herangezogen werden soll. Z.B. Verbuchung von Gewinn/Verlust.

Konten mit Kennung Aktiva oder Passiva erhalten keine KER-Gliederung.

#### Lasche Gastronomie

Bei Aufwandskonten kann die Markierung **Einkaufsbesteuerung** und bei Erlöskonten **Verkaufsbesteuerung** zugeordnet werden. Ist ein Konto so markiert, muß auch eine Sparte

zugeordnet werden. Bei markierter Einkaufsbesteuerung wird der entsprechende Aufschlag eingesetzt. Die Sparten werden in den Allgemeinen Daten SC-Line festgelegt.

## Lasche Kostenrechnung

Bei den Aufwands- und Ertragskonten kann hier eine fixe Aufteilung auf **Kostenstellen** eingegeben werden. Die Aufteilung kann auf bis zu 30 Kostenstellen erfolgen. Die Eingabe in der Spalte **Verhältnis** kann als absoluter Wert, als Prozentwert oder als Verhältniszahl erfolgen. Die Beschreibung der weiteren Felder sind der **Hilfe zu SC-Kore** zu entnehmen.

## Lasche Budget

Jedem Sachkonto kann pro Monat ein Budgetwert zugeordnet werden. Soll ein Jahres- oder Quartalsbudget hinterlegt werden, so kann dies über die Schaltfläche **Eingabehilfe** erfolgen. Saldenliste, Bilanz und KER können mit Budgetvergleich erstellt werden.

## LISTEN

### Gruppenliste

Die bestehenden **Anlagengruppen** werden in Listform dargestellt. Wenn die beiden Felder Vorschlag Fibu-Konto und Vorschlag AfA-Konto bei der Anlagengruppe ausgefüllt wurden, sind diese hier ebenfalls angedruckt.

### Stamtblatt

Mit diesem Punkt kann pro Anlagegut die **gesamte Information** ausgedruckt werden. Alle Eingaben (auch die Informationen aller Laschen) werden in Form eines Blattes aufgelistet. Der Stamtblattausdruck kann mit **Kostenstellen** und **Kostenträgern** erstellt werden und auch auf bestimmte Kostenstellen eingegrenzt werden. Der Ausdruck kann auch direkt für MS-Excel erstellt werden.

## AUSWERTUNGEN

[Anlagenverzeichnis](#)  
[Diverse Auswertungen](#)  
[Kalkulatorische AfA](#)

## ANLAGENVERZEICHNIS

Mit dem Anlagenverzeichnis wird der **Gesamtüberblick** über alle Anlagegüter erstellt. Die Liste ist nach Gruppen sortiert. Am Ende jeder Gruppe werden Summen angedruckt. Das Anlagenverzeichnis kann auch mit Kostenstellen und Kostenträgern ausgedruckt werden oder auch als CSV-Datei erstellt werden. Diese Auswertung zeigt den Anlagenstand zu Beginn des Wirtschaftsjahres und zum Ende.

### Feldbeschreibung:

An-Dat	Anschaffungsdatum der Anlage
--------	------------------------------

<b>In-Dat</b>	Inbetriebnahmedatum der Anlage
<b>ND</b>	Nutzungsdauer
<b>RND</b>	Restnutzungsdauer
<b>AW-alt</b>	Anschaffungswert-Alt. Hier wird der Wert 0,00 gedruckt, wenn die Anlage im Wirtschaftsjahr zugeht; sonst wird der Anschaffungswert gedruckt
<b>AW-neu</b>	Hier wird der Anschaffungswert gedruckt
<b>BW-alt</b>	Buchwert zum Beginn des Wirtschaftsjahres
<b>AfA-alt</b>	Kumulierte AfA zum Beginn des Wirtschaftsjahres

**Veränderung, C:**

Abhängig von der Spalte "C" können hier folgende Werte gedruckt werden:

- Code **Z** = Zugang wird der Anschaffungswert gedruckt.
- Code **G** = Gesamtabgang wird der Restbuchwert gedruckt.
- Code **T** = Teilwertabgang wird der Wert aus dem Feld **Teilwert - Abschreibung / Zuschreibung** aus dem Anlagenstamm (Lasche **Abgang**) gedruckt.
- Code **B** = Zugang und Abgang im selben Wirtschaftsjahr wird der Restbuchwert abzüglich einer AfA gedruckt.
- Code **U** = Umbuchung wird der Anschaffungswert gedruckt.

**AfA, C:**

In der Spalte AfA wird die Abschreibung für das Wirtschaftsgut gedruckt. in der Spalte "C" daneben wird die dem Wirtschaftsgut zugeordnete Kennzahl gedruckt.

**BW-neu:**

Buchwert-Neu = Buchwert zum Ende des Wirtschaftsjahres. Hier wird der Buchwert zum Beginn des Wirtschaftsjahres abzüglich der AfA gedruckt.

**AfA-neu:**

Kumulierte AfA zum Ende des Wirtschaftsjahres.

**Bew.Res:**

Bewertungsreserve der Anlage.

**IFB:**

In Anspruch genommener Investitionsfreibetrag.

**EHW:**

Aktueller Einheitswert der Anlage.

**DIVERSE AUSWERTUNGEN**

**Bewertungsreserve**

Mit der Auswertung Bewertungsreserve kann ein aktueller Stand über die **Bewertungsreserve** ausgegeben werden. Angezeigt wird der Stand der Bewertungsreserve zum Jahresbeginn, die Neubildung, der Verbrauch, der Abgang und der Stand zum Jahresende der Bewertungsreserve jeweils mit Darstellung der einzelnen Anlagegüter.



### Vorschau § 226

Diese Auswertung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Anlagegüter in den **nächsten fünf Jahren** basierend am aktuellen Anlagenstand. Eingrenzungen nach den Kennzahlen und nach Gruppenebene sind vorgesehen. Es steht außerdem die Möglichkeit der Eingabe geplanter Investitionen zur Verfügung - Schaltfläche **geplante Zugänge**.

### Gruppensummen

Die Auswertung **Gruppensummen** stellt pro Anlagegruppe die Gesamtwerte dar. Am Ende dieser Auswertung wird noch eine Übersicht über die kumulierten Gesamtsummen dargestellt.

### Wertpapierliste

Diese Auswertung stellt einen **Überblick** über die Wertpapiere im Anlagevermögen dar.

### Anlagenverzeichnis - Monatsafa

Diese Auswertung zeigt das Anlagenverzeichnis mit den Eingrenzmöglichkeiten Anlagennummer, Kennzahl und Zeitraum. Zusätzlich können die Kostenstellen und Kostenträger berücksichtigt werden. In einer eigenen Spalte wird die Monatsafa ausgewiesen.

### Zugangsliste

Die Zugangsliste unterscheidet sich vom Anlagenverzeichnis dadurch, dass nur die Anlagen ausgegeben werden, die im aktuellen Wirtschaftsjahr zugegangen sind.

### Abgangsliste

Die Abgangsliste unterscheidet sich vom Anlagenverzeichnis dadurch, dass nur die Anlagen ausgegeben werden, die im aktuellen Wirtschaftsjahr abgehen.

### IFB-Liste

Bei der IFB-Liste kann auf von - bis Gruppe eingegrenzt werden. Auf dieser Liste können die IFB Bewegungen im Wirtschaftsjahr **kontrolliert** werden. In den drei Betragsspalten **dotieren**, **frei** und **pflichtig** ist zu sehen, bei welchen Anlagen ein IFB dotiert wird, ob der IFB steuerfrei oder steuerpflichtig aufgelöst wird.

### IFB-Jahresübersicht

Diese Auswertung zeigt pro Anlagegruppe eine **Übersicht** über den IFB über den Zeitraum von **vier Jahren** an. Es wird pro Jahr und Gruppe der dotierte IFB, der Wert der steuerfreien Auflösung und der Wert der steuerpflichtigen Auflösung des IFB dargestellt.

## KALKULATORISCHE AfA

Die Berechnung der kalkulatorischen AfA-Auswertung kann nur dann erfolgen, wenn bei der Anlagegruppe eine gültige **Indextabelle** zugeordnet ist und diese Tabelle auch Werte - **Optionen** / Indextabellen - enthält.

Je nachdem welche Errechnung des Restwertes bei der **Anlagengruppe** eingestellt ist, wird die entsprechende Nummer (1), (2) oder (3) neben dem Gruppennamen gedruckt.

Diese Auswertung stellt die **kalkulatorischen Werte** je Anlagegegenstand dar. Aufgelistet wird kalkulatorische Nutzungsdauer, Anschaffungswert, Wiederbeschaffungswert, kalkulatorische AfA, kalkulatorischer Restwert, Monats-AfA und kalkulatorische Zinsen.

- Der **Wiederbeschaffungswert** errechnet sich aus Anschaffungswert / Prozentsatz aus der Anschaffungs-Indextabelle (Monat) \* Prozentsatz aus der aktuellen Indextabelle (Monat)
- Die **kalkulatorische Monats-AfA** = Wiederbeschaffungswert / technische Nutzungsdauer / 12
- Die **kalkulatorische AfA** = kalkulatorische Monats-AfA \* Monate

Ist bei den Anlagegruppen der Schalter **kalkulatorische Zinsen vom Anschaffungswert rechnen** aktiviert, so werden die Zinsen auf Basis **Anschaffungswert** ermittelt, wenn nicht, erfolgt die Berechnung auf Basis **Restwert**.

### Restwert (1):

In diesem Fall ist der Restwert der steuerliche Restbuchwert.

### Restwert (2):

Ist die (steuerliche) Nutzungsdauer Null, so ist der Restwert der Wiederbeschaffungswert abzüglich der kalkulatorischen AfA (Monate). Ist die (steuerliche) Nutzungsdauer noch nicht Null, so ist der Restwert der steuerliche Restbuchwert.

### Restwert (3):

Ist der kalkulatorische Restwert (Wiederbeschaffungswert abzüglich der kalkulatorischen AfA) größer dem steuerlichen Restbuchwert, so wird der kalkulatorische Restwert als Restwert ausgewiesen. Ist dies nicht der Fall, so wird der steuerliche Restbuchwert als Restwert ausgewiesen.

Wenn der Schalter **Kostenstellen auswerten** markiert ist, so wird pro Anlagegut auch die **Kostenstelle** dargestellt.

Siehe auch: Anhang - **kalkulatorische AfA**.

## EXTRAS

[Texteditor / Text drucken](#)  
[Datenübernahme](#)  
[Euro umstellen](#)  
[Jahresübertrag](#)  
[Kalkulatorische KORE-Buchungen](#)  
[Fibu/Kore-Übertrag](#)  
[Lizenzdiskette](#)  
[Leerversion erstellen](#)  
[Datensicherung](#)  
[Benutzermonitor](#)

## TEXTEDITOR

Mit diesem Texteditor steht eine einfache Textverarbeitung zur Verfügung.



Über die Symbolleiste können Texte geladen, gespeichert und formatiert werden. Alle Befehle der Symbolleiste stehen auch als Menü zur Verfügung, das sich öffnet, wenn mit der rechten Maustaste in das Textfenster geklickt wird.

Wenn mit der linken Maustaste in den unteren Teil des Zeilenlineals geklickt wird, hier befinden sich kleine schwarze Häkchen - die Tabulatoren - können diese gesetzt (auf eine frei Stelle klicken), geändert (auf einen Tabulator klicken und in mit gedrückter Maustaste ziehen) oder gelöscht (auf einen Tabulator klicken und mit gedrückter Maustaste aus dem Fenster ziehen) werden.

Es kann unter Berücksichtigung der Optionen (Groß/Kleinschreibung beachten, Nur ganze Wörter suchen/ersetzen) nach einem Wort gesucht oder ein Wort durch ein anderes ersetzt, werden.

Gilt nur für Suchen und Ersetzen ohne der Option "Alle ersetzen". Der Vorgang kann mit der Funktionstaste F3 solange wiederholt werden, bis das Textende erreicht ist oder neue Kriterien eingegeben werden.

Mit der Schaltfläche Steuerzeichen (<<>>) können darzustellende Variablen (- siehe unter Extras - Texte) in den Text eingebunden werden.

## DATENÜBERNAHME / JAHRESÜBERTRAG

Wird im Zuge der Berechtigungsprüfung ein neues Wirtschaftsjahr oder eine neue Firma angelegt, können mit diesem Punkt die Stammdaten aus anderen Firmen oder Wirtschaftsjahren übernommen werden.

Wird die Datenübernahme im Zuge eines **Wirtschaftsjahrwechsels** durchgeführt, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Im **Logon-Fenster** (Benutzerberechtigung) das **neue Jahr** eingeben (es erfolgt die Meldung, dass für dieses Jahr noch keine Daten angelegt sind, bestätigen mit **ja**). (Sollte diese Meldung nicht erscheinen, so wurde bereits früher irrtümlich ein neues Jahr eröffnet. In diesem Fall ist im Windows Explorer im Ordner der SC-Line der bereits vorhandene neue Wirtschaftsjahrorbner manuell zu löschen).
2. Die Datenübernahme durchführen - **alle Stammdaten** zur Übernahme markieren.
3. Je nach Programm den **Jahresübertrag** durchführen.

Bei der Anlage eines **neuen Mandanten** ist wie folgt vorzugehen:

1. Neuen Mandanten im Firmenstamm anlegen (Siehe: **Optionen** / Firmen/Mandanten).

2. Im Logon-Fenster (Benutzerberechtigung) die neue Mandantenummer eingeben (oder mit F2 auswählen) - (es erfolgt die Meldung, dass für diese Firma noch keine Daten angelegt sind, bestätigen mit **ja**).
3. Die Datenübernahme durchführen - gewünschte **Daten** zur Übernahme **markieren**.


Generell gilt:

Es werden jene Stammdaten übernommen, die markiert wurden.

 Sollten zu den **markierten Stammdaten schon Daten vorhanden** sein, so werden diese **nicht übernommen**.

Die Datenübernahme ist nicht zwingend, wenn eine neue Firma angelegt wird.

 Die Datenübernahme ist zwingend für jeden **Wechsel des Wirtschaftsjahres** und muss **vor dem Jahresübertrag** des jeweiligen Programms durchgeführt werden.


 Es kann zwischen verschiedenen Mandanten und verschiedenen Jahren bei Neuanlage auch eine Datenübernahme durchgeführt werden.

### Jahresübertrag

In den Programmen SC-Fibu, SC-Kore und SC-Anbu der SC-Line steht der Punkt Jahresübertrag zur Verfügung. Bei Beginn des neuen Wirtschaftsjahres sollte dieser Jahresübertrag auch vorgenommen werden.


Wird dieser Punkt gar nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, sind bis dahin keine jahresübergreifenden Daten im neuen Wirtschaftsjahr vorhanden. Z.B. In SC-Fibu werden Offene Posten und Salden der Sach- und Personenkonten übernommen werden. In SC-Kore können die Werte der jahresübergreifenden Aufwände übernommen werden. In SC-Anbu werden die Anlagenwerte ins neue Jahr übernommen.

 **Vor Durchführung des Jahresübertrages ist unbedingt eine Datensicherung durchzuführen!**

 **Zwingend** erforderlich ist eine **vorherige Datenübernahme** - **Ausnahme**: Es wird neu mit dem Arbeiten von SC-Line begonnen. Die genaue Vorgangsweise ist der Beschreibung im jeweiligen Produkt zu entnehmen.

### BUCHWÄHRUNG AUF EURO UMSTELLEN

Dieser Punkt hatte nur bei früheren Versionen der SC-Line Bedeutung. Seit der Version 5.03 ist jede Neuinstallation bereits auf Euro umgestellt.

 Es können keine Wirtschaftsjahre vor 2002 neu angelegt werden!

### KALKULATORISCHE KORE-BUCHUNGEN

Wenn bei den Anlagen auch die kalkulatorische AfA berechnet werden soll, können diese **monatlichen** Werte für SC-Kore erstellt und übergeleitet werden. Mit diesem Punkt erfolgt die **Ermittlung** der kalkulatorischen Werte und die Erstellung der Buchungszeilen für SC-Kore.

Unter dem Punkt Überleitung in SC-Kore können die Buchungszeilen ausgedruckt und an SC-Kore geschickt werden.

### LIZENZDISKETTE

Damit aus der Demoversion eine Echtversion wird, ist unter dem Punkt **Extras** / **Lizenzdiskette** die bei Lieferung des Programms erhaltene Lizenzdiskette einzuspielen.

Nach erfolgreichem Einspielvorgang können im Firmenstamm die Firmendaten erfasst werden (Siehe: **Optionen** / Firmen - Mandanten).

### JAHRESÜBERTRAG

Damit ein Jahresübertrag durchgeführt werden kann, müssen die **Grunddaten** des **neuen Wirtschaftsjahres** vorhanden sein. Neueinstieg in neues Wirtschaftsjahr - Berechtigungsprüfung.

Als nächster Schritt wird im neuen Jahr der Menüpunkt **Extras** - Datenübernahme durchgeführt werden. Wenn nur SC-Anbu installiert ist (kein weiteres Produkt der SC-Line) werden alle Möglichkeiten übernommen - diese sind bereits markiert. Ist SC-Anbu zusätzlich zu anderen Produkten z.B. SC-Fibu, SC-Kore, SC-Ware installiert, wird hier nur die Markierung bei den **Allgemeinen Daten** gesetzt. (Die Währungstabelle und Steuertabelle sind bereits von den anderen Programmen angelegt worden).


Soll im neuen Jahr auf Euro umgestellt werden, ist jetzt der Punkt **Extras** - Euro umstellen durchzuführen (Unter **Optionen** / Fremdwährungen muss der Euro als Fremdwährung angelegt sein). Auch hier gilt: Ist nur SC-Anbu installiert, ist der Punkt Euro umstellen durchzuführen. Sind weitere Programme der SC-Line installiert (SC-Fibu, SC-Kore, SC-Ware), wurde im Zuge der Euroumstellung der anderen Programme gleichzeitig auch in SC-Anbu die Euroumstellung durchgeführt und ist daher hier nicht mehr extra vorzunehmen.

Danach wird wieder ins **bisherige** Wirtschaftsjahr gewechselt und der Punkt **Extras** / Jahresübertrag angewählt. Beim Jahresübertrag werden die Anlagenwerte und Anlagengruppen ermittelt und ins neue Jahr übernommen.

Der Jahresübertrag kann **beliebig oft wiederholt** werden. Soll er nur als **vorläufiger Jahresübertrag** durchgeführt werden, sind die ermittelten Buchungsdaten für SC-Fibu und SC-Kore aus den Journalen herauszulöschen bzw. die Markierungen Fibu/Kore-Übertrag zu entfernen.

Wenn im neuen Jahr bereits Anlagen erfasst werden und bisher wurde noch keine Datenübernahme durchgeführt, ist unbedingt darauf zu achten, dass keine doppelte Anlagennummer eingegeben wird. **Mögliche Vorgangsweise:** Es wird vor der Ersteingabe von neuen Anlagen eine Datenübernahme vorgenommen (diese kann beliebig oft wiederholt

werden) und erst dann mit der Ersterfassung begonnen oder es werden neue Anlagennummern vergeben.

 Wenn ein **neuerlicher Jahresübertrag** vorgenommen wird und im neuen Jahr wurden bei bereits übernommenen Anlagen Änderungen vorgenommen, z.B. Abgangsdatum eingetragen, werden durch den neuerlichen Jahresübertrag diese **Änderungen gelöscht**

Vorgangsweise: Wenn bekannt ist, dass noch weitere Jahresüberträge stattfinden werden, alle **Eingaben im Vorjahr** vornehmen (wenn Abgangsdatum erst im nächsten Wirtschaftsjahr liegt, findet dieses auch erst dann Berücksichtigung).

Wird mit **Indextabellen** für die kalkulatorische AfA gearbeitet, sind im neuen Jahr diese Indextabellen für das aktuell neue Jahr anzulegen.

### FIBU/KORE-ÜBERTRAG

#### Fibu-Übertrag

Wenn der Schalter **Fibu Buchungen durchführen** unter **Optionen** / Allgemeine Daten SC-Anlagen - Lasche **Allgemeine Anlagedaten** gesetzt ist, so steht hier der Fibu-Übertrag zum Export der Daten aus SC-Anbu zur Verfügung. Bevor der Übertrag durchgeführt wird, sollte zur Kontrolle die Buchungsliste abgerufen werden (Extras / Fibubuchungen / drucken). Die Exportzeilen können gelöscht oder gespeichert werden.

Mit diesem Punkt **Fibu-Buchungen übertragen** werden die Buchungen in ein Buchungsjournal von SC-Fibu gestellt. Soll ein vorläufiger Jahresübertrag in SC-Anbu durchgeführt werden, so wird diese Markierung entfernt. Erst bei endgültigem Jahresübertrag wird sie wieder gesetzt.

#### Kore-Übertrag


Wenn der Schalter **Kostenstellen** unter **Optionen** / Allgemeine Daten SC-Anbu gesetzt ist, so steht hier auch der Kore-Übertrag zum Export der Daten aus SC-Anbu in SC-Kore zur Verfügung. Bevor der Übertrag durchgeführt wird, sollte zur Kontrolle die Buchungsliste abgerufen werden. Die Exportzeilen können gelöscht oder gespeichert werden.

Mit dem Punkt **Kore-Buchungen übertragen** werden die Buchungen in das Buchungsjournal von SC-Kore gestellt.

### LEERVERSION ERSTELLEN

Soll aus einer **Demoversion** eine **Echtversion** erstellt werden, können mit diesem Punkt alle Bewegungsdaten gelöscht werden.

Wenn **Übungsbuchungen** mit einer installierten **Demoversion** vorhanden sind, können diese auch mit diesem Punkt gelöscht werden.

 Das **Benutzerrecht** zur Durchführung dieses Punktes sollte aus Sicherheitsgründen in der Benutzerverwaltung **deaktiviert** werden, sobald mit dem Echtarbeiten begonnen wird.

### SC-Fibu

Es werden die **Buchungsjournale** und das **Hauptbuch** gelöscht. Es kann gewählt werden, ob auch die erstellten Offenen Posten gelöscht werden sollen.

### SC-Ware

Es werden die **Ein- und Verkaufsjournale** und die zugehörigen Dateien gelöscht. Wird der Schalter **Artikel löschen** markiert, werden auch alle angelegten Artikel gelöscht. Wird der Schalter **Artikel zurücksetzen** markiert, werden nur die Zu- und Abgangsdaten auf Null gesetzt und die Stammdaten bleiben erhalten. Es können auch die **kundenspezifischen Preise** gelöscht werden.

Nach Durchführung dieses Punktes sind unter **Optionen** / Nummernkreise die Nummern wieder neu zu vergeben.

### SC-Kore

Es werden alle Buchungen aus dem Kore-Journal gelöscht.

### SC-Kabu

Es werden alle Kassabücher und Erfassungsjournale gelöscht.

### SC-Anbu

Es werden alle Anlagengruppen und Anlagengüter gelöscht.

## DATENSICHERUNG



Es ist unbedingt auf regelmäßige Datensicherung zu achten!

Mit **SC-Line** werden zwei Datensicherungsprogramme mitgeliefert, mit denen der Datenbestand gesichert werden kann.

### ZIP-Sicherung

Die ZIP-Sicherung unterscheidet sich von der Backup-Sicherung einerseits dadurch, dass sie die SC-Line Ordner für die Sicherung bereits gruppiert darstellt (Basisdaten von SC-Line, Mandantenordner und sonstige Ordner). Andererseits werden zum gewählten Mandantenordner alle für diesen Mandanten vorliegenden Dateien automatisch gesichert, sodass eine vollständige Mandantensicherung erstellt wird.

Aufgrund der grösseren ZIP-Datenmenge ist diese ZIP-Sicherung bestens zum Sichern auf eine ZIP-Diskette geeignet (für den Einsatz mit Standard-Disketten ist sie nicht empfehlenswert, da deren Fassungsvermögen zu begrenzt ist).




Die erstellte Datei kann von **WINZip** weiterbearbeitet werden.




Wenn eine Datensicherung oder Rücksicherung durchgeführt wird, darf **kein** SC-Programm

gestartet sein. Sollte dies doch der Fall sein, so wird **SC-ZIP-Backup** melden, dass die Sicherung eventuell unvollständig ist.


**SC-ZIP-Backup** komprimiert die Daten während der Sicherung in eine Sicherungsdatei, deren Name (z.B. c:\Sicherung.zip) vor Beginn der Sicherung eingegeben werden muss. Die Sicherungsdatei sollte zuerst auf der Festplatte angelegt werden und erst in der Folge auf eine Diskette (ZIP-Diskette) kopiert werden.

 In der Lasche **Wiederherstellen** kann die Sicherungsdatei getestet oder rückkopiert werden. (Sicherungsquelle muss gewählt werden).

### Backup-Sicherung

 Wenn eine Datensicherung oder Rücksicherung durchgeführt wird, darf **kein** SC-Programm gestartet sein. Sollte dies doch der Fall sein, so wird **SC-Backup** melden, dass die Sicherung eventuell unvollständig ist.

**SC-Backup** packt (komprimiert) die Daten während der Sicherung in eine Sicherungsdatei, deren Name (Z.Bsp. C:\Sicherung.bkp) vor Beginn der Sicherung eingegeben werden muss. Die Sicherungsdatei sollte zuerst auf der Festplatte angelegt werden und erst in der Folge auf eine Diskette kopiert werden.

 Damit die erstellte Sicherungskopie auch auf eine Diskette gezogen werden kann, sollte bei der Sicherungserstellung beachtet werden, dass die Kapazität einer Diskette nicht überschritten wird. Ist dies doch der Fall, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:


- Die Sicherungsdatei wird nicht auf eine Diskette gezogen, sondern bleibt in einem eigenen Ordner auf der Festplatte stehen bzw. wird auf eine ZIP-Diskette kopiert.
- Nicht mehrere Wirtschaftsjahre oder Mandanten auf einmal sichern, sondern immer nur einen Mandanten oder 1 Jahr (0001 / 00012002).

 Wird die Sicherung von der Festplatte auf Disketten kopiert, steht zusätzlich der Punkt **bestehende Sicherung prüfen** zur Verfügung!

Unabhängig von den integrierten Sicherungsprogrammen der SC-Line kann natürlich auch das Standard-Windows-Backup verwendet werden.

## BENUTZERMONITOR

Im Netzwerkeinsatz kann mit diesem Punkt am Bildschirm dargestellt werden, welche Benutzer in welchen Programmen von SC-Line aktuell eingelogged sind.

 Zu beachten ist, dass bei wichtigen Programmfunktionen die weiteren Benutzer aus SC-Line ausgestiegen sind, z.B. Datensicherung wird durchgeführt.



## ANHANG

### [Kalkulatorische AfA Bewertungsreserve](#)

## KALKULATORISCHE AFA

Folgende Einstellungen sind für die Ermittlung der kalkulatorischen AfA erforderlich:

### Optionen/Indextabellen

Hier müssen Indextabellen (z.B. VPI = Verbraucherpreisindex) angelegt werden. Für jedes Wirtschaftsjahr muss es eine eigene Indextabelle geben.



Die Nummer muss immer gleich bleiben. Z.B. 1/2000, 1/2001, 1/2002, 1/2003.

Diese Tabellen verfügen über eine frei definierbare Nummer und einer Jahreszahl (entspricht der **Jahreszahl** des **Anschaffungsdatums** der einzelnen Anlagen).

In den Indextabellen wird pro Monat die Steigerung zum jeweiligen Monat im Vorjahr eingetragen.

Über diese Indextabellen mit den Steigerungsprozentsätzen wird der **Wiederbeschaffungswert** der Anlage errechnet.

Beispiel:

Nummer: 1 - **Jahr 2002** - Bezeichnung: VPI2002  
Jänner 100%, Februar 100%, März 100%, etc.

Nummer: 1 - **Jahr 2003** - Bezeichnung: VPI2003  
Jänner 105%, Februar 105%, März 105%, etc.

Die Indextabellen müssen den **Anlagegruppen** zugeordnet werden. Bei den **Anlagegütern** müssen die beiden Werte für **kalkulatorische Nutzungsdauer** und **kalkulatorische Restnutzungsdauer** eingegeben sein.

### Anlagegruppen/Tabellenindex

Den Anlagegruppen ist der gewünschte Tabellenindex zuzuordnen. Wenn die Markierung **kalkulatorische Zinsen vom Anschaffungswert rechnen** gesetzt ist, werden die kalkulatorischen Zinsen vom Anschaffungswert der Anlage gerechnet, andernfalls wird der kalkulatorische Restbuchwert zur Berechnung herangezogen. Ist die Markierung **kalkulatorische AfA immer rechnen** gesetzt, wird über die kalkulatorische Nutzungsdauer hinaus weiter abgeschrieben.

### Anlagegut/Nutzungsdauer

Beim Anlagegut muss die kalkulatorische Nutzungsdauer und die kalkulatorische Restnutzungsdauer eingetragen werden (Restnutzungsdauer wird beim Jahresübertrag automatisch verringert).

Über den **Wiederbeschaffungswert** und die **kalkulatorische Nutzungsdauer** wird dann die kalkulatorische Abschreibung errechnet.

In den Allgemeinen Daten – Lasche **Allgemeine Anlagedaten** können der **kalkulatorische Zinssatz** und die **Konten** für eine etwaige Fibubuchung definiert werden.

### BEWERTUNGSRESERVE

Die möglichen Arten der Bewertungsreserve sind:

- Vorzeitige AfA
- Par. 12 stille Rücklage
- geringwertige Wirtschaftsgüter
- sonstige (z.B. Subvention)

#### Vorzeitige AfA

Alte Bewertungsreserve, irgendwann wurde eine vorzeitige AfA geltend gemacht. Der Buchwert wird um diesen Betrag der vorzeitigen AfA vermehrt und dieser Betrag als Bewertungsreserve erstellt. Wenn die normale AfA aufgelöst ist (Buchwert 1,-), wird bis zum Betrag höchstens der normalen AfA ermittelt.

#### Stille Rücklage

Kürzt den Anschaffungswert. AW 100.000,-. Für irgendein Anlagegut werden 50.000,- Veräußerungsgewinn erzielt (stille Rücklage/Zuführung Bewertungsreserve).

AfA 10 Jahre - 10.000,-/Jahr

Im Jahr der Übertragung der Rücklage erfolgt die Dotierung der Bewertungsreserve um 50.000,-.

Dotierung Bewertungsreserve (Aufwand) / Bewertungsreserve (Passiva).

Jährliche Auflösung der Bewertungsreserve 50 % der AfA. 10 Jahre - 5.000,- auflösen.  
Bewertungsreserve / Auflösung Bewertungsreserve.

#### GWG mit Bewertungsreserve

Nutzungsdauer GWG normal aktivieren, 4 Jahre abschreiben.

Entsprechend in Höhe des Anschaffungswertes der GWG erfolgt die Zuführung der Bewertungsreserve und entsprechend AfA wieder die Auflösung der Bewertungsreserve.

20.000,- GWG im ersten Jahr aktivieren, Bewertungsreserve 20.000,- Aufwand  
Folgejahr 5.000,- AfA GWG / 5.000,- Auflösung Bewertungsreserve.

#### Sonstige (Subvention)

Handhabung wie stille Rücklage.